

Mauke – allgemeine Informationen

Mauke beschreibt eine komplexe Erkrankung im Bereich der Fesselbeuge des Pferdes. Hierbei kommt es zu entzündlichen, Ekzemähnlichen Veränderungen der Haut in der Fesselbeuge und, zum Teil der Hautpartien um das Fessel- bzw. Kronbein. Tritt diese Erkrankung an den Vorderfußwurzel- bzw. Sprunggelenken auf, so bezeichnet man dies als „Raspe“. Gefährdet sind im wesentlichen Kaltblüter und Ponies, aber auch Spezialrassen wie Friesen und Hunter.

Mauke ist das Krankheitssymptom und hat unterschiedliche Krankheitsursachen. Man differenziert Mauke nach dem Erscheinungsbild in nässende, trockene und Warzenmauke. Mauke beginnt mit Rötung der Haut und der Bildung von Bläschen bzw. Knötchen. In einem 2ten Stadium der nässenden Mauke sondern diese Hautauflagerungen wässrig-gelbliche bis hin zu gelblich-eitriger Flüssigkeit ab.

Die nässende Mauke ist das häufigste Krankheitsbild der Mauke beim Friesen. Die Haut in der Fesselbeuge sondert ein zum Teil übel riechendes talgig-schmalziges Sekret ab, daß die Haut überzieht und am Rand zu einer rötlich braunen Kruste eintrocknet. In diesem Sekret siedeln sich nachträglich Erreger an, die dann zu einer eitrigen, schmerzhaften Hautentzündung führen.

Ursächlich für die nässende Mauke ist in den häufigsten Fällen eine Stoffwechselstörung. Diese Pferde bekommen im Verhältnis zu ihrer Arbeit zuviel und zu hochwertiges Futter. Es kommt meist an den Hinterbeinen zum Anschwellen der Beine, und anschließend zum Austritt von seröser Flüssigkeit. Diese Veränderungen können so schmerzhaft sein, daß diese Pferde deutlich lahm gehen.

Die effizienteste Behandlung besteht in der Reduzierung von Hafer, Gerste, Mais und hochwertigen Zusatzfuttern. Die Pferde sollten regelmäßige Bewegung bekommen und in einer sauberen, trockenen Box aufgestellt werden.

Eine Überempfindlichkeit gegen Kupfersulfat oder andere Stoffe kann vereinzelt allergisch-ekzematöse Hautveränderungen in der Fesselbeuge verursachen.

Lokal empfiehlt sich eine Waschung mit milder Seife. Nach der Waschung sollte die Haut in der Fesselbeuge gründlich abgetrocknet werden. Eine austrocknende Lotion wie z.B. mit Zink o.ä. hilft der Regeneration der Haut und bildet einen mechanischen Schutz. Bei Beteiligung von Bakterien ergänzt man die lokale Behandlung mit antibiotischer Salbe. Häufig spielen auch Parasiten, wie z.B. Milben, eine bedeutende Rolle im Krankheitsbild der Mauke. Eine wiederholte Gabe von Antiparasitika, wie z.B. Ivomec, ist hier am wirkungsvollsten.

Immer wieder wird über das Abscheren des Fesselbehanges diskutiert. Grundsätzlich hat der Fesselbehang eine natürliche Schutzfunktion, die man nicht entfernen sollte. Besonders bei Pferden, die regelmäßig auf der Weide stehen, ist der Fesselbehang ein unverzichtbarer Schutz um das Regenwasser abzuleiten. Ist jedoch die Mauke weit fortgeschritten, ist eine gründliche Behandlung ohne das Abscheren des Fesselbehanges nicht ausreichend möglich.

Die trockene Mauke ist eine nicht nässende Entzündung in der Fesselbeuge. Sie entsteht durch Reizung der Fesselbeuge durch Stoppeln abgeernteter Getreidefelder oder durch gefrorene Erdschollen auf sonst sehr morastigen Koppeln. Auch kann häufiges Waschen, v.a. mit Seifenlösungen die Oberfläche der Haut so stark entfetten, daß kein Schutz mehr vorhanden ist. Es führt zur Austrocknung und der Haut. Die trockene Haut ist porös und es kommt zu kleinen Rissen. Eine Behandlung dieser Art von Mauke mit Vaseline oder einer anderen fettenden Salbe führt in der Regel nach kurzer Zeit zu einer Abheilung. Cortisoncremes helfen häufig nur sehr kurzfristig. Cortison hat eine hemmende Wirkung auf die Hautregeneration und verhindert dadurch langfristig die Abheilung. Cortison sollte daher, wenn überhaupt, nur in der ersten Phase der Behandlung eingesetzt werden.

Warzenmauke entsteht bei Pferden, die über einen längeren Zeitraum mit trockener bzw. nässender Mauke erkrankt sind. Hier kommt es durch die chronische Entzündung zu einer Hautverdickung und zur Bildung massiver Hautauflagerungen bis hin zur Knotenbildung. Diese Veränderungen sind in fortgeschrittenem Stadium sehr schmerzhaft und führen in der Regel zu einer Lahmheit. Hier hilft häufig nur eine chirurgische Behandlung, bei der diese Krusten abgetragen werden, und mit intensiver Nachbehandlung die Regeneration der Haut unterstützt wird.

Zusammenfassend kann man sagen, daß Mauke vor allem beim Friesen eine Veranlagung ist. Diese Veranlagung wird durch schlechte Hygiene, übertriebene Säuberung der Fesselbeuge bzw. Fütterungsfehler verstärkt. Die frühe Erkennung und Behandlung von Mauke erhöht den Behandlungserfolg. Je nach klinischem Bild sollte die Behandlung gezielt eingesetzt werden. Bei chronischen Maukeerkrankungen ist besondere Sorgfalt angezeigt. Beim Kauf eines Friesen sollte aus diesen Gründen besonders auf Veränderungen in den Fesselbeugen geachtet werden.